



STIFTUNG

# United Internet for UNICEF





## United Internet AG und UNICEF – Gemeinsam stark für Kinder

Die Welt bewegen und besser machen für Kinder auf der ganzen Welt, ihnen in jeder Situation zur Seite stehen – das ist der Leitgedanke der **Stiftung United Internet for UNICEF**. Und sie konnte schon so viel für schutzlose und notleidende Mädchen und Jungen bewirken – dank Ihrer Hilfe.

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2006 sind über 35 Millionen Euro an Spenden zusammengekommen – eine Summe, die wirkt und für die wir uns von ganzem Herzen bedanken möchten - besonders bei den Nutzern von WEB.DE, GMX und 1&1, die mit einem regelmäßigen Beitrag als UNICEF-Pate oder mit Einzelspenden helfen!

Zusammen mit Ihnen als Spender und den internationalen Partnern konnte UNICEF 2016 unter anderem den verängstigten und verstörten Kindern auf den Philippinen nach dem katastrophalen Taifun schnell und wirksam helfen. Auch im Kampf gegen Kindersterblichkeit und Mangelernährung waren Sie dabei und haben beispielsweise Spezialnahrung und medizinische Versorgung ermöglicht. Sämtliche Gelder wurden ohne Abzug von Kosten direkt an UNICEF weitergeleitet.

Kindern das gesunde Aufwachsen zu ermöglichen – das ist unser Anliegen. Die United Internet AG sieht sich als einer der führenden internationalen Internet-Service-Provider verpflichtet, aktiv dazu beizutragen - gemeinsam mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

A handwritten signature in black ink that reads "Tessa Page".

*Tessa Page, Vorstandsvorsitzende  
Stiftung United Internet for UNICEF*



## Inhaltsübersicht

## Seite

1.	Rechtliche Situation der Stiftung	2
	1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit	2
	1.2 Wichtige Verträge	2
	1.3 Organe der Stiftung	3
	1.3.1 Stiftungsrat	3
	1.3.2 Stiftungsvorstand	3
2.	Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk	4
	2.1 Jahresabschluss	4
	2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk	4
	2.3 Weitere Prüfungsergebnisse	4
3.	Finanzielle Entwicklung der Stiftung	5
	3.1 Spenden und ähnliche Erträge	5
	3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	6
	3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge	6
	3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
	3.5 Zusammenfassendes Ergebnis	7
4.	Marketingaktivitäten der Stiftung	8
5.	Zusammenstellung der Förderprojekte 2016	9
	5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung in 2016	10

Anlage 1: Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 2012-2014 vom 25.11.2015

# 1. Rechtliche Situation der Stiftung

## 1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung „United Internet for UNICEF“ (in Folge die Stiftung) wurde am 31.07.2006 von Herrn Ralph Dommermuth mit Stiftungsgeschäft errichtet.

Die Stiftungsanerkennung erfolgte am 22.08.2006 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland Pfalz als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Am 01.09.2006 wurde vom Finanzamt Montabaur-Diez eine vorläufige Bescheinigung erteilt, nach der die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient.

Mit dieser Bescheinigung ist die Stiftung berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für den Satzungszweck zugewendet wurden, steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Die Gemeinnützigkeit der Stiftung wurde zuletzt durch einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Montabaur-Diez am 25.11.2015 bestätigt (siehe Anlage 1).

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung damit von der Finanzverwaltung ununterbrochen als gemeinnützige Stiftung anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## 1.2 Wichtige Verträge

Die Stiftung und das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. haben am 31.08.2006 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Nach § 2 des Vertrages wird im Innenverhältnis zwischen den Vertragspartnern die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. vorgenommen. Dies betrifft insbesondere

- a) die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Buchhaltung und die Erstellung von Spendenquittungen,
- b) das Customer-Relationship-Management, insbesondere die Führung der Korrespondenz mit Spendern oder interessierten Personen, Hotline, After Sales Dialog mittels UNICEF-Bindungs- und Aktivierungsprogrammen und die Akquise von Folgespenden,
- c) die treuhänderische Verwaltung der Mittel der Stiftung im Namen und für Rechnung der Stiftung, auch soweit Stiftungsmittel für andere Hilfsorganisationen verwendet werden, wobei alle Geschäftskonten auf den Namen der Stiftung geführt werden müssen,
- d) die Erstellung des Jahresabschlusses unter Einschluss der Testierung durch Wirtschaftsprüfer,
- e) die Erstellung der Steuererklärung und damit zusammenhängender Tätigkeiten.

Die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte wird durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. ohne Erstattung von Aufwand und Kosten und insbesondere auch ohne jedes Entgelt vorgenommen. Im Rahmen der Kooperation wirbt die Stiftung Spenden für UNICEF-Projekte ein. Die Stiftung ist nach ihrem Stiftungszweck nicht auf eine Zusammenarbeit mit UNICEF beschränkt, strebt jedoch an, den Stiftungszweck überwiegend mit UNICEF zu erfüllen. Die Entscheidung über die Verwendung der Spendeneinnahmen obliegt (Anmerkung: unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung) der Stiftung.

Die Stiftung kann sich im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit der Unterstützung durch die United Internet Gruppe oder deren konzernverbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG bedienen oder einzelne Tätigkeits- und Aufgabenbereiche an diese delegieren. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf den Kooperationsvertrag verwiesen.

Die Stiftung selbst trägt die aus der Vorstandstätigkeit resultierenden Reise- und Tagungskosten sowie die Kosten für die Erstellung und Betreuung des Internetauftritts, maximal bis zur Höhe ihrer Erträge aus Finanzanlagen und sonstiger Zinsen. Die übrigen Aufwendungen, sofern diese gegen Entgelt erbracht werden, sind vom Deutschen Komitee für UNICEF zu tragen

### **1.3 Organe der Stiftung**

Nach § 5 der Stiftungssatzung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand Organe der Stiftung.

#### **1.3.1 Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat besteht nach § 6 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus fünf Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Nach § 7 der Satzung hat der Stiftungsrat folgende Aufgaben:

- a) Wahl und Abberufung des Stiftungsvorstandes
- b) Beratung des Stiftungsvorstandes
- c) Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Aufhebung der Stiftung oder ihre Zusammenlegung mit anderen Stiftungen

Die Funktion des Stiftungsrats wird (wurde) in 2016 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Herrn Norbert Lang (seit 22.08.2006)
- Herrn Ralph Dommermuth (seit 08.05.2008)
- Frau Ann-Kathrin Linsenhoff (seit 03.12.2012)

#### **1.3.2 Stiftungsvorstand**

Der Stiftungsvorstand besteht nach § 8 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus sechs Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Nach § 9 der Satzung gehören zu den Vorstandsaufgaben insbesondere:

- a) die Verwaltung des Stiftungsvermögens
- b) die Vergabe der Vermögenserträge unter Beachtung der Ziele und Zwecke der Satzung
- c) die Buchführung über den Bestand und über Veränderungen des Stiftungsvermögens sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung

- d) die Vorlage einer Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht und eines Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks an den Stiftungsrat
- e) die Anzeige jeder Änderung der Geschäftsführung an die Aufsichtsbehörde
- f) die Auswahl der durch die Stiftung zu fördernden Projekte (Anmerkung: unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung)

Die Funktion als Stiftungsvorstand wird (wurde) in 2016 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Frau Tessa Page (seit 22.08.2006)
- Herrn Jörg Kamp (bis 30.09.2016)
- Herrn Thomas Rebbe (seit 01.10.2016)
- Herrn Christian Schneider (seit 03.12.2012)

## **2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk**

### **2.1 Jahresabschluss**

Die jeweiligen Jahresabschlüsse wurden von der Stiftung nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB gegliedert. Ergänzungen wurden gemäß § 265 (5) S 2 HGB vorgenommen, soweit sie sich aus der Aufgabenstellung und der Struktur der Stiftung ergeben.

### **2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk**

Gegenstand der Prüfung durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Koblenz war die jeweilige Buchführung und der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss. Die Jahresabschlussprüfung wurde nach Auskunft der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und –hinweise des IDW vorgenommen.

Nach Abschluss der Prüfung des Kalenderjahres 2016 wurde der von der Stiftung erstellte Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### **2.3 Weitere Prüfungsergebnisse**

Die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Koblenz hat in dem vorliegenden Prüfungsbericht festgehalten, dass das Stiftungsvermögen nominal ungeschmälert erhalten und die Mittel der Stiftung ordnungsgemäß für die Verwirklichung des Stiftungszwecks verwendet wurden.

Bezüglich weiterer Einzelheiten zu Prüfungsumfang, –durchführung und –ergebnissen wird auf den zur Verfügung gestellten Bericht zur Jahresabschlussprüfung verwiesen.



### 3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung

Der vorliegende Rechenschaftsbericht geht detailliert auf die erzielten Einnahmen und getätigten Aufwendungen ein. Die in der Folge aufgeführten Werte sollen es ermöglichen, die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung nachzuvollziehen.

#### 3.1 Spenden und ähnliche Erträge

Ziel der durchgeführten Marketingaktivitäten ist es, neben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit Spendeneinnahmen zur Förderung der satzungsmäßigen Ziele zu erwirtschaften. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei in der Gewinnung von sogenannten Paten, die mit ihren finanziellen Zuwendungen dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum die satzungsgemäße Projektarbeit fördern. Neben sogenannten Matchingaktionen, in denen der Stifter und Konzernunternehmen der United Internet Gruppe Spendenerträge verdoppeln, sind Aktivitäten im Zusammenhang mit akuten Nothilfesituationen besonders erfolgreich.

Die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres werden ausführlich unter Punkt 4 dieses Berichts dargestellt und erläutert.

Die Einnahmen und die tatsächliche Anzahl der Paten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Kj 2016	Kj 2015
	€	€
Spendeneinnahmen Stiftung	2.852.905,70	3.757.006,54
Im Deutschen Komitee für UNICEF e.V. für die Stiftung vereinnahmte Spenden	153.363,96	156.795,11
Summe Spendeneinnahmen	<u>3.006.269,66</u>	<u>3.913.801,65</u>
Anzahl der aktiven Paten	11.735	11.386

Der Rückgang der Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 908 TEUR ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass es in 2016 keine Nothilfe mit so großer medialer Wirkung gab wie das Erdbeben in Nepal 2015.

Besonderer Treiber für die Einnahmen 2016 waren zweckgebundene Spenden aus den Nothilfemaßnahmen Hurrikan Matthew und Wetterphänomen El Niño.

### 3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke

	Kj 2016	Kj 2015
	€	€
UNICEF-Projekte	3.200.963,14	3.012.421,27
Zuführung/Entnahme zur Projektrücklage	194.693,48	905.131,01
	<u>3.006.269,66</u>	<u>3.917.552,28</u>

Die im Kalenderjahr von der Stiftung geförderten Projekte werden unter Punkt 5 aufgeführt und kurz erläutert. Die im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht in Projekte weitergeleiteten Mittel werden zum Jahresende in eine Projektrücklage eingestellt und im Folgejahr in die dafür vorgesehenen Projekte weitergeleitet. Sowohl 2015 als auch 2016 wurden ausschließlich UNICEF-Projekte gefördert.

### 3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge

	Kj 2016	Kj 2015
	€	€
Erträge aus Finanzanlagen und sonstige Zinsen	6.781,73	22.566,57
Erträge aus der Auflösung von Rückstellung Weiterbelastung sonstige betriebliche Aufwendungen	3,75	3,75
	13.788,33	16.853,85
	<u>20.573,81</u>	<u>39.424,17</u>

Die Anlage der vorhandenen liquiden Mittel erfolgte in der Regel in Form von Tages- und Monatsanlagen. Bei dem Vorjahresausweis handelt es sich um eine zu einem Zinssatz von 7,125% ausgegebene Inhaberschuldverschreibungen der Freenet AG, die am 20. April 2016 eingelöst wurden. Die Einlösung erfolgte zum Nennwert von EUR 300.000,00.



### 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Kj 2016	Kj 2015
	€	€
Jahresabschlussprüfung	6.800,00	6.400,00
Reisekosten	4.553,50	12.793,11
Online-/Digitaler Aufwand	3.666,56	15.126,68
Abschreibung Wertpapiere	5.550,00	1.350,00
Sonstige Aufwendungen	3,75	3,75
<b>Gesamtaufwand</b>	<b><u>20.573,81</u></b>	<b><u>35.673,54</u></b>

Die von der Stiftung erwirtschafteten Zinserträge sowie die sonstigen betrieblichen Erträge werden zur Deckung von anfallenden Aufwendungen verwandt. Einem Stiftungsvorstand werden im Rahmen der Vorstandstätigkeit angefallene und nachgewiesene Reisekosten erstattet.

Neben den hier ausgewiesenen Aufwendungen werden weitere Aufwendungen durch Unternehmen der United Internet Gruppe und dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. getragen (siehe auch die Erläuterungen zur Kostenaufteilung in TZ 1.2)

### 3.5 Zusammenfassendes Ergebnis

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die eingenommenen Spenden seit Gründung zu 100 Prozent in die satzungsgemäße Arbeit weitergeleitet wurden.

## 4. Marketingaktivitäten der Stiftung

Das Fundraising der Stiftung wurde auch in diesem Jahr geprägt, durch E-Mailings der Marken GMX, Web.de und 1&1. Zudem wurden im Jahr 2016 monatlich stiftungseigene Newsletter an alle Stiftungsspender und Newsletter-Abonnenten versendet. Die prägenden Themen im Jahr 2016 waren die Notsituationen in Afrika, die durch das Wetterphänomen El Nino betroffen sind sowie die Nothilfe zum Hurrikan Matthew auf Haiti. Im Jahr 2016 wurden vier E-Mailings an die Kundenliste von GMX, WEB.DE sowie 1&1 gesendet.

1. Ostern – 1&1, GMX und WEB.DE
2. Emergency Hurrikan Matthew – 1&1, GMX und WEB.DE
3. Weihnachtsaktion Patenverdopplung – 1&1, GMX und WEB.DE
4. Weihnachtsaktion Nothilfe-Allgemein – 1&1, GMX und WEB.DE

Regelmäßig, ca. einmal im Monat, wurde der interne Stiftungsnewsletter an alle bestehenden Stiftungsspender mit regulärem Doubleoptin versendet. Kernziel dieser Maßnahme ist die Spenderbindung. Dieser Newsletter hat einen hauptsächlich informativen Fokus und enthielt nur im Falle der Nothilfe-Aufrufe einen stärkeren spendenorientierten Aufruf. Teil jedes Newsletters ist jedoch ebenfalls ein Teaser zur Paten-Generierung.

Im Oktober 2016 wurde aufgrund des Hurrikans Matthew ein Nothilfe-Aufruf an die Kunden der Portale GMX und Web.de sowie an alle bestehenden Stiftungsspender versendet. Zudem wurden zahlreiche redaktionelle Beiträge auf den Portalmagazinen veröffentlicht und die Webseite der Stiftung sowie die Socialmedia-Kanäle als Kommunikationsmittel verwendet.

Im November und Dezember 2016 lag der Fokus auf der Patengewinnung. Die United Internet AG erklärte sich bereit, die ersten drei Monatsbeiträge neu gewonnener Paten bis zu einer Beitragshöhe von 100€ und einem Gesamtbetrag von 100.000€ zu verdoppeln.

Insgesamt konnte die Stiftung im Jahr 2016 unter anderem durch die Verdopplung 1.220 neue UNICEF-Paten gewinnen.

Die Social-Media-Kanäle der Stiftung United Internet for UNICEF haben derzeit gesamt ca. 4.600 Fans. Auf den Kanälen Facebook, Twitter, Youtube, WhatsApp, Instagram sowie Pinterest, werden neben akuten Spendenaufrufen vor allen Dingen Themen und Bilder der Stiftung veröffentlicht, die die Stiftung erlebbar machen sollen. Die Fanzahlen wachsen stetig und organisch.

Die Webseite [www.united-internet-for-unicef.de](http://www.united-internet-for-unicef.de) wurde im Jahr 2016 ca. 107.500-mal besucht und bietet, neben der Möglichkeit zu spenden, aktuelle Informationen zur Stiftung und zu Projekten von UNICEF. Zudem werden im Stiftungs-Blog aktuelle Stiftungsthemen veröffentlicht. Durch stetige Optimierungen der sichtbaren Seiten und des dahinterliegenden Systems, wird die Webseite für Nutzer stetig informativer, einfacher und besser bedienbar und führt dadurch ebenso zu mehr Spenden.

Auch die Optimierung der Verknüpfung von E-Mailings, Newsletter und der Stiftungsw Webseite führt zu einem konsistenteren und verbesserten Nutzererlebnis, das sich ebenso in höheren Spenden widerspiegelt.

## 5. Zusammenstellung Förderprojekte 2016

Nothilfe Wetterphänomen El Niño	1.317.751,60
Philippinen - Kinderschutz	500.000,00
Studie zu Kinderschutz	480.268,49
Nothilfe Hurrikan Matthew	289.899,42
Senegal - Aufbruch gegen Mädchenbeschneidung	250.185,00
Flüchtlinge in Not	83.309,00
Nothilfe Erdbeben Ecuador	21.239,00
Nothilfe Jemen	16.735,00
Überlebenspaket Allgemein	9.972,00
Nothilfe Syrien und Region	9.506,00
Schulen für Afrika	8.144,00
Nothilfe Erdbeben Nepal	7.671,18
Äthiopien - Ohne Wasser kein Leben	7.605,49
Kampf gegen HIV/Aids	2.580,00
Dem. Rep. Kongo - Hilfe für Kriegskinder	2.054,00
Polio - Schutz durch Impfung	1.680,00
Nepal Bildung für benachteiligte Kinder	1.330,00
Kampf gegen Mangelernährung	780,00
Nothilfe Zentralafrikanische Republik	90,00
Spendenshop	36.799,00
Weltweite UNICEF-Projekte	153.363,96
<hr/>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.200.963,14</b>

## 5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung im Jahr 2016

### **Nothilfe Wetterphänomen El Niño (1.317.751,60 €)**

Infolge von Dürre und Überschwemmungen sind rund eine Million Kinder im östlichen und südlichen Afrika schwer mangelernährt. UNICEF versorgt die Mädchen und Jungen mit therapeutischer Spezialnahrung. Besonders unterstützt wurden durch die Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF die Hilfsmaßnahmen in Malawi (615.256,98€), Mosambik (292.371,50€) und Simbabwe (292.371,50€). In Malawi haben 50.000 mangelernährte Kinder therapeutische Zusatznahrung erhalten. 440.000 Kinder zwischen sechs Monaten und fünf Jahren wurden mit Mikronährstoffpulver versorgt. In Mosambik hat UNICEF 291.000 Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser ermöglicht. Mehr als 140.000 Kinder wurden auf Mangelernährung untersucht – 8.300 schwer mangelernährte Kinder wurden wieder zu Kräften gebracht. In Simbabwe hat UNICEF 6.200 schwer mangelernährte Kinder behandelt, 144.707 Menschen erhielten Zugang zu sicherem Wasser.

### **Philippinen – Kinderschutz (500.000,00 €)**

Mit den Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF setzt sich UNICEF auf den Philippinen für Kinderrechte ein, insbesondere für den Schutz vor Missbrauch, Kinderhandel und Pornografie. Um Kinderrechtsverletzungen und Missbrauch zu verhindern, sind Information und Aufklärung der beste Schutz. UNICEF sensibilisiert deshalb Mitarbeiter von Partnerorganisationen und lokalen Behörden. Sie informieren an Schulen und in Gemeindezentren über die Gefahren sexueller Ausbeutung. UNICEF bildet Sozialarbeiter aus, die betroffene Familien durch Hausbesuche und Erziehungsberatung unterstützen. Gemeinsam mit den Behörden und Partnerorganisationen fördert UNICEF zudem Zentren, in denen missbrauchte Mädchen Zuflucht finden. UNICEF hilft auch Kindern, die auf der Straße leben, und bietet ihnen Unterkünfte, medizinische Unterstützung und Bildungsmöglichkeiten an.

### **Studie zu Kinderschutz (480.268,49 €)**

Weltweit sind zurzeit mehr als 700 Millionen Frauen vor ihrem 18. Geburtstag zwangsverheiratet und mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen beschnitten worden. Die Überwindung solcher gefährlichen traditionellen Praktiken ist anspruchsvoll. Bessere Gesetze und vor allem umfassende Aufklärungskampagnen schaffen in der Bevölkerung Akzeptanz, Tabuthemen anzusprechen und können so einen positiven Wandel in den sozialen Verhaltensnormen bewirken. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF ermöglicht eine Studie – in Zusammenarbeit mit der University of California in San Diego – die Erfahrungen aus der Programmarbeit von UNICEF und dem UN-Bevölkerungsfonds UNFPA in Afrika, dem Mittleren Osten und Asien analysiert und in konkrete Handlungsempfehlungen für die weitere Vorgehensweise entwickelt. Durch neue Programmansätze sollen Kinderrechtsverletzungen wie Kinderehen oder weibliche Genitalverstümmelung noch wirkungsvoller bekämpft werden.

### **Nothilfe Hurrikan Matthew (289.899,42 €)**

Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF direkt nach dem Hurrikan Matthew Nothilfe für die betroffenen Menschen leisten konnte. 450.000 Menschen wurden mit Wasserreinigungstabletten, Seife und Zucker-Salz-Mischung zur Behandlung von gefährlichem Durchfall versorgt. Mit einer großen Impfkampagne hat UNICEF in den am schwersten betroffenen Gebieten mehr als 800.000

Menschen gegen Cholera geimpft und so einer Epidemie vorgebeugt. UNICEF ermöglichte Notunterricht für Kinder, deren Schulen beschädigt oder als Notunterkünfte gebraucht wurden, half bei der Reparatur der zerstörten Gebäude und lieferte neues Schulmaterial und Möbel.

### **Senegal - Aufbruch gegen Mädchenbeschneidung (250.185,00 €)**

Bildung und Kommunikation sind der Schlüssel zum Erfolg im Kampf gegen Genitalverstümmelung bei Mädchen. Frauen, die lesen und schreiben können und ihre Rechte kennen, entwickeln das Wissen und das Selbstbewusstsein, Probleme offen zur Sprache zu bringen. Die Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF helfen gezielt in 100 Gemeinden in den Departements Sédhiou, Kolda, Matam und St. Louis, wo die Tradition der Beschneidung besonders tief verwurzelt ist. UNICEF unterstützt dort umfassende Bildungskurse. Mit Hilfe von Partnern schult UNICEF die Leiterinnen – meist Frauen aus dem Dorf – und stellt das Material für den Unterricht. Die Kursleiterinnen informieren über Gesundheit und Hygiene, die Menschenrechte, aber auch Lesen, Schreiben und Rechnen und organisatorische Fähigkeiten.

### **Flüchtlinge in Not (83.309,00 €)**

Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat 2016 Hilfe für Flüchtlingskinder in den Krisenregionen (s.a. Nothilfe Syrien und Region), aber auch auf den Fluchtrouten ermöglicht. Im letzten Jahr wurden in Kroatien, Griechenland, Mazedonien, Serbien und Slowenien mehr als 1.000 Sozialarbeiter geschult. Allein in Mazedonien wurden mehr als 33.000 Kinder psychosozial unterstützt und in kinderfreundlichen Orten betreut. In Griechenland wurden beispielsweise 12.000 Kinder gegen hoch ansteckende Krankheiten wie Masern, Diphtherie und Kinderlähmung geimpft. Auch in Deutschland hat sich UNICEF im letzten Jahr dafür eingesetzt, die Rechte von Flüchtlingskindern zu stärken. Gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium, den Wohlfahrtsverbänden und weiteren Partnern wurden erstmals Mindeststandards zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften entwickelt.

### **Nothilfe Erdbeben Ecuador (21.239,00 €)**

Im April 2016 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,8 auf der Richterskala die nordwestliche Küste Ecuadors. Seit 43 Jahren ist UNICEF in Ecuador vor Ort und konnte den vom Erdbeben betroffenen Familien daher schnell helfen. Der Schwerpunkt der UNICEF-Nothilfe lag auf der Versorgung von Familien mit sauberem Trinkwasser: Mehr als 50.000 Menschen hat UNICEF erreicht. UNICEF und seine Partner haben die Mädchen und Jungen, die vom Erdbeben betroffen waren, auch psychosozial betreut. Mehr als 6.000 Kinder konnten in den „kinderfreundlichen Orten“ spielen und für ein paar Stunden wieder Kind sein.

### **Nothilfe Jemen (16.735,00 €)**

Der Krieg im Jemen verschärft die ohnehin schwierige Lage der Kinder in einem der ärmsten Länder der Region. Die Gesundheitsversorgung ist durch die Kämpfe vielerorts zusammengebrochen. Es fehlt an Medikamenten, an Lebensmitteln und an sauberem Trinkwasser. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF umfassende humanitäre Hilfe leisten konnte: 4,3 Millionen Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Mobile Gesundheitsteams versorgten die Kinder wo immer möglich. 4,8 Millionen Kinder wurden auf diese Weise bereits gegen Kinderlähmung geimpft. 180.000 schwer mangelernährte Kinder erhielten therapeutische Spezialnahrung.

### **Überlebenspaket Allgemein (9.972,00 €)**

Durch sauberes Trinkwasser, Hygiene und Impfungen ist es gelungen, die weltweite Kindersterblichkeit in den letzten 25 Jahren um mehr als die Hälfte zu senken. Auch Moskitonetze zum Schutz vor Malaria-Mücken und das Stillen von Neugeborenen retten täglich Kinderleben. Die Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF tragen dazu bei, Kinder von Anfang an zu schützen. So versorgt UNICEF schwangere Mütter mit Vitaminen, schult Hebammen für die Geburtsvorsorge und stattet lokale Gesundheitsstationen mit Medikamenten und Geräten aus. Freiwillige Gesundheitshelfer klären Familien in den Dörfern über gute Ernährung, Hygiene und Krankheiten auf.

### **Nothilfe Syrien und Region (9.506,00 €)**

Auch im sechsten Jahr des Bürgerkriegs hat die Stiftung United Internet for UNICEF dazu beigetragen, syrischen Flüchtlingen in Syrien selbst, aber auch in den Nachbarländern zu helfen. In einem der größten Einsätze in der Geschichte von UNICEF sind insgesamt über 600 Mitarbeiter im Einsatz, um Kinder und Familien vor Ort mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie organisieren Impfkampagnen, versorgen Menschen in Städten und Flüchtlingscamps mit Trinkwasser, richten Notschulen und Kinderzentren ein und verteilen zum Beispiel Pakete mit Kinderkleidung oder Hygieneartikeln.

### **Schulen für Afrika (8.144,00 €)**

In den Ländern Afrikas südlich der Sahara sind noch über 30 Millionen Kinder nicht eingeschult. Die Eltern sind arm, die Kinder müssen zum Lebensunterhalt beitragen. Viele Kinder können auch nicht lernen, weil auf dem Land Schulen fehlen oder der Unterricht schlecht ist. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, die Bildungssituation zu verbessern – ganz gezielt in Madagaskar, Malawi, Niger, Ruanda und Südafrika. In Niger hat UNICEF beispielsweise zusammen mit Partnern 700 Grundschulinspektoren und Dozenten geschult, die wiederum 5.000 Lehrer anleiten. Weitere über 300 Lehrer und pädagogische Berater wurden in Themen wie psychosoziale Unterstützung, Friedenserziehung und HIV/Aids-Aufklärung fortgebildet.

### **Nothilfe Erdbeben Nepal (7.671,18 €)**

UNICEF arbeitet seit über 40 Jahren in Nepal und hat ein großes Netzwerk lokaler Partner. So konnten die Nothilfe nach dem verheerenden Erdbeben im Mai 2015 und langfristige Wiederaufbau- und Entwicklungsprogramme gezielt für die ärmsten Familien sinnvoll ineinandergreifen. Da es nicht die Frage ist, ob sondern wann eine erneute Naturkatastrophe das Land trifft, liegt der Schwerpunkt auf der Katastrophenvorsorge. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF trägt u.a. dazu bei, dass UNICEF erdbebensichere, vorgefertigte Gesundheitsstationen bauen und ausstatten kann. UNICEF unterstützt auch das Gesundheitsministerium dabei, die Pläne zum Katastrophenschutz weiter zu entwickeln. Außerdem arbeitet UNICEF mit der Regierung an einem Ausbau der Sozialsysteme, damit Schutz und Hilfe für gefährdete und benachteiligte Bevölkerungsgruppen dauerhaft, aber auch in künftigen Krisensituationen sichergestellt werden.

### **Äthiopien - Ohne Wasser kein Leben (7.605,49 €)**

Der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen ist in den neun Regionen Äthiopiens sehr unterschiedlich. Zu den am wenigsten versorgten Gebieten gehört die Region Somali. Dort setzt UNICEF die Spenden aus Deutschland – und auch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF – ein. Mehr als 16.000 Menschen haben schon Zugang zu sicherem Wasser erhalten. 12 Schulen und 12 Gesundheitsstationen erhielten sanitäre Einrichtungen. Aufklärungskampagnen und Aktionen zum Welt-Handwasch-Tag am 15. Oktober und zum Welt-Toiletten-Tag am 19. November erreichten über 87.000 Menschen mit wichtigen Informationen zu Hygiene und Gesundheit.

### **Kampf gegen HIV/Aids (2.580,00 €)**

Im Kampf gegen HIV/Aids gibt es große Fortschritte: Durch Medikamente, die die Übertragung des Virus einer HIV-positiven Mutter auf ihr Baby verhindern, konnten zwischen 2000 und 2015 insgesamt 1,6 Millionen Neuinfektionen von Kindern vermieden werden. Dennoch bleibt die Gefahr für Babys und Kleinkinder bis vier Jahre besonders hoch, an den Folgen von Aids zu sterben. Nur die Hälfte der Babys mit HIV-positiven Müttern wird innerhalb der ersten beiden Lebensmonate auf das Virus getestet. Im südlichen Afrika warten HIV-infizierte Kinder (0 bis 14 Jahre) durchschnittlich fast vier Jahre auf eine Behandlung. Auch mit der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF setzt sich UNICEF deshalb dafür ein, die frühe Diagnose und den Zugang zu Medikamenten zu verbessern. Gleichzeitig fördert UNICEF auch Programme zur Prävention, etwa durch die Sexualaufklärung von Jugendlichen.

### **Dem. Rep. Kongo – Hilfe für Kriegskinder (2.054,00 €)**

UNICEF tritt den grausamen Folgen des Krieges an vielen Orten der Demokratischen Republik Kongo entgegen und lindert die Not der Familien. Die Spenden aus Deutschland – und damit auch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF – ermöglichen beispielsweise in der Provinz Süd-Kivu den Unterhalt von mobilen Kliniken, die sowohl Flüchtlinge als auch die ansässige Bevölkerung versorgen. Ein besonderer Schwerpunkt der mobilen Gesundheitsteams liegt in der Betreuung von Opfern sexueller Gewalt, die nicht nur medizinische, sondern auch psychosoziale Unterstützung erhalten. 28 Sozialarbeiter wurden im letzten Jahr zu Kinderschutzthemen geschult.

### **Polio – Schutz durch Impfung (1.680,00 €)**

Eine Welt ohne Polio ist in greifbarer Nähe: Auch wenn das Virus durch Massenimpfungen bereits weitgehend zurückgedrängt werden konnte, bedroht Kinderlähmung in einigen Ländern – wie beispielsweise Afghanistan, Pakistan oder Nigeria – noch immer Leben und Gesundheit der Kinder. Deshalb müssen gerade Kinder in entlegenen Gebieten oder in Krisengebieten verstärkt geimpft werden. Sie erhalten den Polio-Impfstoff als Schluckimpfung: Vier Dosen im ersten Lebensjahr stellen die Grundimmunisierung sicher – und sorgen für ein endgültiges Ende der Krankheit. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF trägt dazu bei, dass UNICEF für Impfstoffe und Kühlboxen sorgen kann, Gesundheitshelfer ausbildet und die Familien aufklärt – bis in entlegene Dörfer.

### **Nepal – Bildung für benachteiligte Kinder (1.330,00 €)**

In Nepal gibt es viele Kinder, die aus finanziellen, kulturellen oder geografischen Gründen nicht zur Schule gehen, oder diese abbrechen – viele von ihnen sind Mädchen. UNICEF unterstützt u.a. Sportkurse für Mädchen. Diese Power bringt die Mädchen dann in Schule und Gesellschaft voran. In Aufholkursen lernen Mädchen, die bisher keine Schule besucht haben, Lesen und Schreiben. Im letzten Jahr haben fast 4.000 Mädchen an solchen Kursen teilgenommen. 2.800 von ihnen konnten bereits in die Regelschule wechseln.

### **Kampf gegen Mangelernährung (780,00 €)**

Mangelernährung schädigt Kinder für ihr gesamtes Leben. Die Mädchen und Jungen bleiben körperlich und geistig zurück, sind häufig krank, können ihre Fähigkeiten nicht entfalten. 165 Millionen Kinder weltweit sind durch chronische Mangelernährung in ihrer Entwicklung beeinträchtigt – das ist weltweit jedes vierte Kind. Die Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF tragen dazu bei, dass UNICEF von Anfang an helfen kann: Von



Gesundheitshelfern lernen Mütter zum Beispiel, zu stillen, die richtige Beikost zu geben und nahrhaftes Gemüse anzubauen. In Gesundheitsstationen versorgen wir mangelernährte Kinder mit therapeutischer Erdnusspaste, Spezialmilch oder eiweißreichen Keksen – gerade in Nothilfesituationen.

### **Nothilfe Zentralafrikanische Republik (90,00 €)**

Die anhaltenden Kämpfe verschiedener bewaffneter Gruppen haben fast 900.000 Menschen in der Zentralafrikanischen Republik aus ihren Dörfern vertrieben. Etwa 450.000 Menschen sind in Nachbarländer geflohen, fast genauso viele Menschen sind im eigenen Land auf der Flucht. UNICEF konnte im letzten Jahr für 422.000 Menschen den Zugang zu sauberem Wasser sicherstellen. 170.000 Kinder wurden medizinisch versorgt. 21.000 schwer mangelernährte Kinder erhielten therapeutische Spezialnahrung.

### **Spendenshop (36.799,00 €)**

Im Online-Spendenshop ist es möglich direkt für einzelne Hilfsgüter zu spenden. UNICEF stellt sicher, dass die Spenden genau für das ausgewählte Produkt eingesetzt werden – im Rahmen der weltweiten Programmarbeit, für die UNICEF jedes Jahr große Mengen Hilfsgüter benötigt. Dazu gehören beispielsweise Impfstoffe, Schulhefte oder Moskitonetze. UNICEF schickt sie vom zentralen Warenlager Kopenhagen aus in alle Welt. Wo immer möglich, beschafft UNICEF Hilfsgüter auch lokal.

### **Weltweite UNICEF-Projekte (153.363,96 €)**

Die Stiftung United Internet for UNICEF stellt UNICEF auch flexibel einsetzbare Mittel zu Verfügung. Sie sind eine unverzichtbare Unterstützung für die weltweite Programmarbeit und ermöglichen schnelle Nothilfe nach Naturkatastrophen und in Krisengebieten. UNICEF kann so aber auch Kinder in Ländern erreichen, die nicht im Blick der Öffentlichkeit stehen. UNICEF sorgt dafür, dass sie zu Schule gehen können, medizinisch betreut werden, sauberes Trinkwasser sowie eine ausreichende Ernährung erhalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



United Internet for UNICEF

